

Die Erste Group erwirtschaftet im ersten Quartal 2013 einen Nettogewinn von EUR 176,2 Mio; Risikokosten sinken

29.04.2013

HIGHLIGHTS

Der **Zinsüberschuss** ging im Q1 13 auf **EUR 1.240,6 Mio** zurück (Q1 12: EUR 1.336,9 Mio), was im Wesentlichen auf die verhaltene Kreditnachfrage, niedrige Marktzinsen sowie die Folgewirkungen aus dem Abbau von Nicht-Kerngeschäft zurückzuführen war. Der **Provisionsüberschuss** stieg dank höherer Beiträge aus dem Wertpapiergeschäft von EUR 430,3 Mio auf **EUR 448,2 Mio**. Das **Handelsergebnis** sank gegenüber Q1 12 von EUR 93,6 Mio auf **EUR 77,8 Mio**.

Die **Betriebserträge** beliefen sich auf **EUR 1.766,6 Mio** (-5,1% gegenüber Q1 12: EUR 1.860,8 Mio). Konsequentes Kostenmanagement führte im Q1 13 zu einer Senkung des **Verwaltungsaufwands** um 1,5% von EUR 945,1 Mio auf **EUR 931,2 Mio**. Daraus resultierte ein **Betriebsergebnis** von **EUR 835,4 Mio** (Q1 12: EUR 915,7 Mio). Die **Kosten-Ertrags-Relation** verschlechterte sich von 50,8% auf **52,7%**.

Die **Risikokosten** entwickelten sich positiv und sanken im Q1 13 um 30,7% auf **EUR 402,2 Mio** bzw. **123 Basispunkte** des durchschnittlichen Kundenkreditbestands verglichen mit **EUR 580,6 Mio** bzw. **172 Basispunkten** im Q1 12. Der **Vorsorgebedarf** ging in allen Kernmärkten zurück oder blieb stabil, ausgenommen in Kroatien und Serbien. Die **NPL-Quote** stieg zum 31. März 2013 leicht auf **9,4%** gegenüber **9,2%** Ende 2012. Die **NPL-Deckungsquote** blieb mit **62,4%** stabil (Ende 2012: 62,6%).

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf **EUR -103,3 Mio** nach EUR 131,2 Mio im Q1 12. Diese Entwicklung war ausschliesslich auf den Wegfall eines im Q1 12 angefallenen positiven Einmaleffekts (Rückkauf von Tier 1- und Tier 2-Instrumenten) im Ausmaß von EUR 250,6 Mio zurückzuführen. Bankensteuern in Österreich, Ungarn und der Slowakei belasteten das Ergebnis mit EUR 71,6 Mio (Q1 12: EUR 57,0 Mio).

Der **Periodengewinn nach Steuern und Minderheiten** betrug im Q1 13 **EUR 176,2 Mio**, nach einem von Einmaleffekten begünstigten Ergebnis vom EUR 346,5 Mio im Vorjahr.

Das **Eigenkapital** blieb mit **EUR 12,9 Mrd** stabil. Das **Core Tier 1-Kapital** betrug zum 31. März 2013 **EUR 11,8 Mrd** (Ende 2012: EUR 11,8 Mrd). Bei nahezu unveränderten **risikogewichteten Aktiva** von **EUR 105,1 Mrd** (Ende 2012: EUR 105,3 Mrd) resultierte daraus eine **Core Tier 1-Quote** (Gesamtrisiko; Basel 2.5) von **11,2%** (Ende 2012: 11,2%).

Die **Bilanzsumme** lag per 31. März 2013 bei **EUR 213,0 Mrd**. Der leichte Rückgang seit Jahresbeginn war insbesondere auf Bewertungsänderungen zurückzuführen. Die **Einlagenbasis** blieb mit EUR 123,1 Mrd stabil, während das **Kundenkreditvolumen** seit Jahresbeginn auf EUR 130,3 Mrd sank. Letztere Entwicklung war hauptsächlich auf Rückgänge des Kreditvolumens bei Privat- und KMU-Kunden zurückzuführen. Als Folge verbesserte sich das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** per 31. März 2013 auf **105,9%** (Ende 2012: 107,2%).

[Ergebnisse im Detail \[pdf; 234.9 KB\]](#)